



Rosenbogen mit 'Constance Spray' und 'Rosarium Uetersen' im Garten von Helga Gäbel

Offene Gärten

anlässlich des Rosenkongresses in Ulm

Die Ulmer Rosenfreunde, Hannelore und Roland Birkel, Helga Gäbel, Gerda und Nicole Haas, Gundi und Hans Schwarzmann, Christine und Georg Taborsky freuen sich, Ihnen ihre Gärten zeigen zu können. Alle fünf Gärten sind Privatgärten am Wohnhaus. Aufgepflanzt sind moderne, Englische und Alte Rosen sowie Kletterrosen und Rambler mit den jeweils passenden Stauden.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Gärten anzuschauen und sich wohl zu fühlen.

Der Garten von Hannelore und Roland Birkel

Auf dem über einem Hektar großen, ehemaligen landwirtschaftlichen Grundstück zwischen dem äußeren und inneren Burggraben, das ehemals zu Schloss Bussmannshausen gehörte, sind ca. 500 Rosen gattungsgemäß aufgepflanzt, sodass Besucher die Entstehungsgeschichte der Rosen verfolgen können.

Im historischen Gartenteil, hinter dem Seerosen- und Koi-Teich, sind die einmalblühenden Alba, Gallica, Damascener und Centifolien streng nach Gattung in einem Bogen gepflanzt worden. Eine weitere große Liebe gilt den 50 Kletterrosen, davon über 30 Rambler, die teilweise bis zu 10 m hoch in die Bäume wachsen. Die englischen Austin-Rosen befinden sich in einem runden Beet, eingefasst mit einer Buchsbaumhecke.

Moderne Rosen, davon diverse auf Stamm, sind rund ums Haus mit entsprechenden Begleitpflanzen angelegt. Viele Sitzplätze laden dazu ein, den großen Garten aus allen möglichen Blickwinkeln in seiner Weitläufigkeit und Aufgelockertheit zu genießen und auf sich einwirken zu lassen.

Aufgelockert wird die nach eigenen Ideen angelegte und immer wieder veränderte Gartenanlage durch diverse Skulpturen. Der größte Teil des Gartens ist auch rollstuhlgerecht.

Text und Foto: Hannelore und Roland Birkel

Der Garten von Helga Gäbel

Der ca. 1.600 m² große Hanggarten des Hauses, das 1993 bezogen wurde, bestand überwiegend aus Rasen und vielen hohen Bäumen, von Blumen war wenig zu sehen. Der Wunsch war ein eigener Rosengarten, der tatkräftig umgesetzt wurde.

Viele Englische und moderne Rosen sowie Kletterrosen sollten den Garten zieren. Auch ein eigener Brunnen mit Wassernixe sollte Teil des Gartens werden. Im Laufe vieler Jahre wurde der Garten immer wieder umgestaltet, um viele dieser Träume zu erfüllen.

Die aktuelle Idee ist die Anlage eines „Englischen Beetes“, mit dem im Herbst 2010 begonnen wurde.

Text und Foto: Christa Haller



Luftaufnahme des Gartens Birkel, umrahmt durch den selbst gepflanzten Wald

Der Garten von Gerda und Nicole Haas

1969 wurde das Haus bezogen, der Garten von ca. 600 m² wurde mit Blautannen, Blumen- und Rosenrabatten und viel Rasen angelegt. Lange Jahre wurde der Garten zum Spielen und Erholen genutzt, bevor er zum Ziergarten umgestaltet wurde, nachdem die Kinder größer wurden.

1999 wurde mit dem ersten großen Rosenbeet begonnen. In den letzten Jahren entwickelte sich der Garten immer mehr zu einem Rosengarten mit verschiedenen Pavillons, Rosenbögen und einem Laubengang. Mittlerweile verwandeln über 200 Rosenstöcke den Garten im Sommer in ein Blütenmeer. Neben Rosen dürfen Zier-



Einblick in den Garten der Familie Haas

sträucher und verschiedenste Stauden nicht fehlen. Da das Haus tiefer als die Nachbargrundstücke liegt, wurde ein Teil der Terrasse mit einer Stützmauer eingefasst. Somit ergibt sich ein Garten mit zwei Ebenen. Von dem oberen Teil, der hauptsächlich für Obst und Beeren genutzt wird, fallen über die Mauer verschiedene Kletterrosen wasserfallartig auf die Terrasse herunter. Diverse Sitzgruppen laden zum Verweilen im Garten mit immer neuen Ausblicken ein.

Text und Foto: Gerda und Nicole Haas

Der Garten von Gundi und Hans Schwarzmann

Gundi Schwarzmann hat ein Paradies der besonderen Art erschaffen. Nach ihrem Motto: „Wer mich ganz kennen lernen will, muss meinen Garten sehen, denn mein Garten ist mein Herz!“ lädt sie zu einem Rundgang ein durch ihr 600 m² kleines Reich.

Im ersten Gartenzimmer, dem Wassergarten mit einer Seeterrasse, sind zwei Teiche mit Rhododendren und Azaleen sowie Clematis und japanischen Ahornen umpflanzt. Wasserspiele beleben diesen romantischen Teil. Der zweite Gartenbereich beherbergt Stauden und Rosen und bietet einen weiten Blick übers Feld bis zur 35 km entfernten Schwäbischen Alb. Ein weiterer

Sitzplatz, das versteckte „Rosen-Castello“, verführt zum Träumen.

Im dritten Gartenzimmer befindet sich die „Urlaubsinsel“ mit mediterranem Flair und dahinter lädt das selbst gemauerte „Klosterhöfle“ zum Verweilen ein.

Text und Foto: Gundi Schwarzmann

Der Garten von Christine und Georg Taborsky

1976 wurde der Plan vom eigenen Haus mit Garten, Gesamtfläche 940 m², umgesetzt. Anfangs war es der „übliche“ Garten mit viel Rasen, eingefasst von Sträuchern, Koniferen, Stauden und ein paar Rosen.

Mit den Jahren begann die Liebe zu Rosen, denn man hatte mittlerweile wunderschöne Rosengärten gesehen. Von 2002 bis 2007 wurde die Umgestaltung in Eigenleistung vorgenommen. Unzählige Rosen und passende Begleitpflanzen wurden gekauft.

Das mit wildem Wein bewachsene Haus passt sich herrlich dem romantischen Rosengarten an. Rosenbögen und Obelisken stützen die Rosen.

Der Garten ist mit mehreren Sitzplätzen ausgestattet, die Terrasse bietet einen guten Überblick über dieses private Rosenparadies.

Text und Foto: Christa Haller



Blick in den Rosen- und Staudengarten von Gundi Schwarzmann



Rosenpracht mit 'Bobby James', 'Laguna' und 'Aspirin' auf Stamm im Garten von Familie Taborsky